

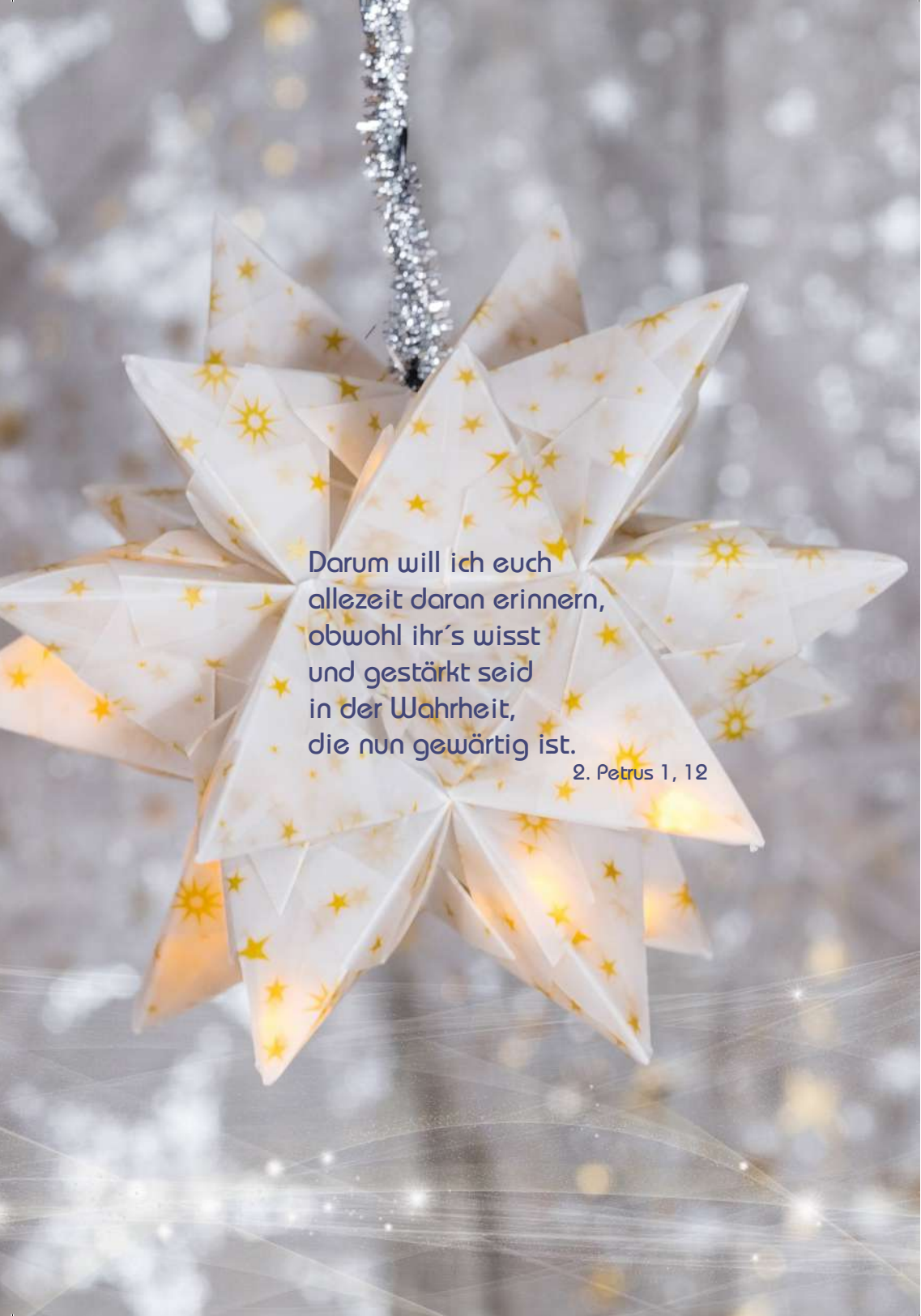
Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Oelde

Advent 2025 bis März 2026



Adventskalender zum Zuhören
Alle Gottesdienste zu Weihnachten • Weltgebetstag



Darum will ich euch
allezeit daran erinnern,
obwohl ihr's wisst
und gestärkt seid
in der Wahrheit,
die nun gewärtig ist.

2. Petrus 1, 12

Auf ein Wort

Endlich ist er da

Im Flur ist es etwas kühler als im Rest der Wohnung. Schuhe stehen und liegen übereinander neben der Haustür, Jacken hängen an der Gardrobe. Mützen und Schals liegen auf dem Boden verteilt. Sofort möchte ich mich bücken und die Sachen aufräumen.

Doch dann steigt mir dieser Duft in die Nase. Zimt, Apfel, Nelken und Orangen. Der Duft von frisch gebackenen Keksen und heißem Advents-Tee.

Für einen Moment halte ich inne, schließe ich die Augen. Bilder aus meiner Kindheit kommen mir in den Kopf. Das warme, behagliche Wohnzimmer. Die Geschwister, die sich ausnahmsweise leise um den besten Platz am Wohnzimmertisch streiten. Mama, die die Kekse auf den Tisch stellt und Papa, der die Liederbücher aus dem Schrank holt. Gleich gehe ich durch die Tür und wir werden Lieder singen, Tee trinken und mehr Kekse essen als im ganzen Jahr zusammen....

Endlich ist er da, der Advent. Mit seinen Düften, seiner Wärme, seinem Licht und seinen Lieder. Das Warten, die Vorfreude beginnt. Ich muss nur noch durch die Tür gehen.

Kennen Sie das auch? Diesen Moment, wenn ein bestimmter Geruch sie an einen anderen Ort, in eine andere Zeit katapultiert? Wenn das

Chaos um Sie herum für einen Moment egal wird, der unaufgeräumte Flur, die ToDo-Liste vor der Tür bleiben darf.

Wenn ein Moment Wirklichkeit wird und sich in ihm alles verdichtet auf das, was war, das, was ist und das, was kommen wird. Wenn ein Moment zur Ewigkeit wird, zum Innehalten, Düfte, Licht und Wärme, die an eine andere Zeit erinnern.

Bei mir passiert das zwischendurch im Advent. Durch seine Düfte, sein Licht, seine Wärme, die Vorfreude auf das, was kommt, die Erinnerungen und die Hoffnungen, die in dieser Zeit so nah beinander stehen, wie sonst nicht im Jahr.

Liebe Leserinnen und Leser, für diese Adventszeit wünsche ich Ihnen Momente des Innehaltens, des Erinnerns, Momente voll mit Düften, Wärme und Vorfreude. Momente, in denen das, was war, das, was ist und das, was kommen wird, Gott, Ihnen ganz nah ist. Momente, die Vorfreude wecken und Sie alles andere für einen Moment vor der Tür lassen können.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Madita Nitschke

Gemeindebrief vor dem Aus?



Glückwunsch, oder Glück gehabt, dass dieser Gemeindebrief den Weg in Ihre Hände gefunden hat. Seit Advent 2003 erscheint der Gemeindebrief in dieser Form, dreimal im Jahr für die ganze Gemeinde. Vor knapp 2 Jahren konnten Sie an dieser Stelle schon folgende Zeilen lesen:

„Gemeindenachrichten ohne Unterbrechung. Begrüßungen und Abschiede, die Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, neues aus unseren Kindertagesstätten, der Gottesdienstplan, Berichte über Ge-

meindefeste, Jubiläen und Aktionen. Einladungen zu Veranstaltungen... Wir konnten auf eingespielte Verteilungssysteme zurückgreifen. Bei der Verteilung des Gemeindebriefes zum vergangenen Advent sind die inzwischen großen Lücken im System wieder sehr deutlich geworden...“

Das hat sich nicht gebessert. Im Gegenteil: Verteilerinnen und Verteiler werden aus den unterschiedlichsten Gründen immer weniger. So bekommt das bewährte System immer größere Lücken. Von den 3200 Gemeindebriefen erreichen inzwischen gut 1000 mit dem klassischen Verteilersystem nicht mehr die Haushalte. Einiges haben wir in den letzten beiden Jahren auf dem Postweg, vor allem in den Außenbezirken, versucht aufzufangen. Das waren am Anfang knapp 200 und jetzt sind wir bei gut 1000 Exemplaren die nicht verteilt werden können. Da ist ein Postversand nicht mehr finanzierbar. Ich muss kein Prophet sein um zu ahnen, dass der kommende Gemeindebrief zu Ostern 2026 vielleicht der letzte in dieser Form sein wird. Denn dass sich neue Verteilerinnen und Verteiler finden, das wäre schon ein kleines Wunder. Vielleicht sind Sie ein Teil des Wunders, oder kennen jemanden der es ist. Der Öffentlichkeitsausschuss und das Presbyterium werden sich zu Beginn des Jahres mit dem Thema Gemeindebrief befassen. Sollten Sie eine Idee haben, behalten sie diese bitte nicht für sich. Wir sind ganz Ohr.

Hans-Jürgen Netz

Das Kinder-Haus

Wasser steckt voller Wunder



Projektarbeit bedeutet für uns gemeinsames Lernen und Entdecken – ein Tor zur großen weiten Welt. Von Juni bis Juli haben die Kinder unserer evangelischen Kindertageseinrichtung „Das Kinderhaus“ die vielen Wunder des Wassers erforscht.

Zu Beginn fand eine Kinderkonferenz statt, in der die sechs „Projektkinder“ ihre Ideen sammelten und Themenschwerpunkte festlegten. Besonders faszinierten sie Meeresbewohner, Wasser als Element und die Bedeutung des Wassers im Alltag – beim Trinken, Baden oder Spielen. Anschließend entstanden bunte Kunstwerke: gemalte und gebastelte Wassertiere, die später an unserer Projektpinnwand hingen. Zusätzlich richteten wir eine „Wasserbücherecke“ ein, die mit Sach- und Bilderbüchern aus der Stadtbibliothek bestückt war und zum Stöbern und Ausruhen einlud.

Auch mit allen Sinnen näherten wir uns dem Thema. In der Klanggeschich-

te „Weit draußen im Meer“ tauchten die Kinder mithilfe von Instrumenten in eine fantasievolle Unterwasserwelt ein. Bei einem Experiment zur Auftriebskraft erforschten sie, was schwimmen oder sinken konnte. Beim gemeinsamen Herstellen von Fruchtsaft erfuhren sie, wie viel Wasser in Obst und Gemüse steckt und warum Trinken so wichtig ist.

Ein besonderer Höhepunkt war die Bewegungsstunde „Mit dem Handtuch fit und flott“. Die Kinder liefen, schwangen und balancierten mit Handtüchern, hatten dabei viel Freude und ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Diese Stunde war zugleich mein Projektbesuch, bei dem mein Praxislehrer anwesend war.

Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Urkunde und eine kleine Medaille in Form eines „Seeigels“ als Erinnerung an ihre Entdeckungsreise durch die Welt des Wassers.

Linda Krieger, Auszubildende im 3. Lehrjahr





Ein gelungenes Fest

Ein gelungenes Fest war das zum 50-jährigen Jubiläum. Bei Sonnenschein haben rund 200 Gäste auf dem gesamten Gelände des Wichern-Kindergartens gefeiert.

Alle Erzieherinnen empfingen die Gäste mit neuen bunten T-Shirts, um die Vielfalt und Lebendigkeit der Kita darzustellen. Auch ehemalige Familien und Mitarbeiterinnen folgten der Einladung. Mit viel Herzblut wurde das Gelände vom Elternbeirat und dem Förderverein geschmückt.

Pfarrerin Melanie Erben eröffnete mit Organist Hermann Bökamp, unter Mitgestaltung der Eltern, Kinder und Erzieherinnen das Jubiläumsfest mit einem Gottesdienst. Zu dessen Abschluss erhielten alle Gäste einen Seifenblasensegen.

Elke Brinkmann stellte als Leiterin des Wichern-Kindergartens das aktuelle Kindergarten Team vor und bedankte sich bei Je-

nette Finger für 35 Jahre Dienstzeit im Wichern-Kindergarten.

Ein Rahmenprogramm sorgte für bunte Aktionen für die Kinder. So kam die Farbschleuder zum Einsatz, Instrumente erklangen auf dem Außengelände, die Enten im Planschbecken wurden geangelt und kunstvoll geschminkte



Kinder wurden von allen bewundert. Neue Eltern hatten die Möglichkeit, die Kita von innen und außen zu besichtigen. Einige Eltern waren ja selbst Kindergartenkinder in unserer Einrichtung und inzwischen sind ihre Kinder

nicht entgehen zu lassen. Als besonderes Geschenk bekamen die Kinder von Rosemarie Balk ein Holzpferd und vom Förderverein eine Rollrutsche, die an diesem Tag in der Turnhalle eingeweiht wurde.



im Wichern-Kindergarten. Kinder wie die Zeit vergeht.

Hans-Jürgen Netz und Martin Tigges sorgten für die musikalische Mitgestaltung und haben ein Wichern-Kindergarten Lied als Geschenk mitgebracht. Lina Funke brachte Meerschweinchen, Hühner, Ziegen und ihre Hündin Ilvy mit, um die tiergestützte Intervention vorzustellen. Dafür nutzte sie den großzügigen Spielplatz direkt neben dem Kindergarten. Auch Rosemarie Balk, Gertrud Grohmann und Birgit Stoffers als ehemalige Leitungen besuchten den Wichern-Kindergarten, um sich dieses besondere Ereignis

Dank der vielen helfenden Elternhände und dem Grillteam von Oliver und Jens Biermann wurden die Gäste rundum beköstigt. Auch das Team vom Eventbulli Oelde war begeistert mit der Ausgabe von Eis- und Kaffeespezialitäten dabei.

Ein großer und herzlicher Dank allen Beteiligten für dieses gelungene Fest und das fröhliche Miteinander! Das war eine Punktlandung. So viele schöne Momente an einem Tag, das wird vielen lange in Erinnerung bleiben.

Elke Brinkmann



Für den ehrenamtlichen Dienst beauftragt und gesegnet

Seit Anfang des Jahres haben sich Marianne Gröger, Anita Hartmann und Martina Pohlkamp mit Mandy Liebert auf ihren Dienst im Seniorenzentrum am Eichendorffpark, im Von-Galen-Haus und im Senioren-Park Carpe Diem vorbereitet. Mit der Zeit haben sie immer mehr Aufgaben in den Gottesdiensten dort übernommen. Inzwischen feiern die drei Ehrenamtlichen regelmäßig eigenständig Gottesdienste mit den Bewohner:innen.

Im Gottesdienst zum Erntedankfest auf Hof Hauptmeier wurden sie dafür gesegnet.

Danke für euren Dienst!

Durch diesen ehrenamtlichen Dienst können wir weiterhin die regelmäßigen Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen anbieten. Die Bewohner:innen nutzen das Angebot

gerne und einige von ihnen freuen sich schon darauf. Und so mancher alte Choral aus dem Gesangbuch wird in den ersten Strophen auswendig mitgesungen. Es kommt vor, dass sich am Freitagmorgen in den Senioreneinrichtungen mehr Menschen zum Gottesdienst treffen, als am Sonntagmorgen in der Kirche.

In der Regel feiern wir am ersten Freitag im Monat im Von-Galen-Haus, am zweiten Freitag im Monat im Seniorenzentrum am Eichendorffpark und am dritten Freitag im Monat im Senioren-Park Carpe Diem. Die Gottesdienste finden jeweils um 10.30 Uhr statt. Neben den Bewohner:innen sind auch Besucher:innen und Gäste immer herzlich willkommen.

Melanie Erben

Eingeladen

Projektstart in der Friedenskirche



Gemeinsam Raum für neue Ideen und Begegnungen schaffen!

Die Friedenskirche im Oelder Norden steht vor einem besonderen Wendepunkt. Nach vielen bewegenden Jahren, in denen sie ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Inspiration war, rückt der Abschied näher. Aber: Noch ist es nicht vorbei!

Am Aschermittwoch 2026 beginnt eine neue Phase: Dann werden die Kirchenbänke ausgeräumt, um Raum für frische Ideen, kreative Projekte und ungewohnte Perspektiven zu schaffen. Dieser symbolische Schritt markiert nicht nur den Start in die Fastenzeit, sondern steht auch für einen mutigen Aufbruch zu neuen Formen des Miteinanders.

Nun sind alle Gemeindemitglieder und Interessierten herzlich eingeladen, diesen Weg aktiv mitzugestalten. Haben Sie eine kreative Idee für die Nutzung des neuen Raumes? Ob besondere Gottesdienste, inspirierende Lesungen, Kunstausstellungen, Kon-

zerte, Seniorenfrühstücke oder Begegnungsabende – Ihrer Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt!

Ihre Vorschläge können sie direkt bei Hans-Jürgen Netz und Mandy Liebetrau einreichen. Sie stehen als Ansprechpartner bereit, sammeln die Ideen und begleiten sie auch bei den ersten Schritten der Umsetzung.

Lassen sie uns die verbleibende Zeit in der Friedenskirche gemeinsam nutzen, um Abschied und Neuanfang miteinander zu verbinden. Bringen sie Ihre Ideen ein. Schenken wir der Friedenskirche einen unvergesslichen Abschluss voller Kreativität, Begegnung und Leben.

Sie können sich vorstellen mitzumachen, mit einer Idee, einem Projekt, oder auch bei der organisatorischen Umsetzung des ganzen Projektes?

Dann kommen Sie am 08. Januar um 19h in das Gemeindehaus an der Friedenskirche. Wir freuen uns auf Sie!

*Hans-Jürgen Netz und
Mandy Liebetrau*

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet



Superintendent und Presbyter:Innen bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch die Vorsitzenden der Presbyterien

Am Reformationstag, 31. Oktober 2025 war es soweit. Die Kooperationsvereinbarung der 5 Nachbargemeinden Beckum, Ennigerloh, Neubeckum, Oelde und Wadersloh wurde in einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche zu Beckum unterzeichnet. In Anwesenheit des Superintendents Pfarrer Frank Schneider haben jeweils 3 Mitglieder aus den Presbyterien die Kooperationsvereinbarung unterschrie-

ben. Unter dem Leitwort „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief haben die Gemeinden die Grundlagen für die zukünftige Zusammenarbeit gelegt. Das Pfarrteam trifft sich inzwischen regelmäßig. Es gibt einen abgestimmten Predigtplan, der die Abwesenheiten und Urlaube berücksichtigt. Zukünftig wird ein Kooperationsrat weitere Schritte und gemeinsame Aktionen in den Blick nehmen.



Eingeladen



Seit dem 12. Juli 2022 gibt es das Ökumenische Friedensgebet in der Stadtkirche. Seit über 3 Jahren, jeden Dienstag und nur einmal ist es ausgefallen, das war Heiligabend 2024, da war Gottesdienst in der Stadtkirche. um 18.24 läuten die Glocken der Stadtkirche für 6 Minuten für den Frieden, in Erinnerung an den Einmarsch von Putins Truppen in die Ukraine. Dann folgt das Friedensgebet mit Texten und Liedern bis 18.45 Uhr. „Ich höre nicht

auf für Frieden zu beten, vom Frieden zu singen, ich höre nicht auf“. Mit unserer Ohnmacht und unserer Wut, zwischen Klage, Hoffnung und Zuversicht treffen wir uns jeden Dienstag. Mal sind wir nur zu dritt, manchmal auch über 12. Sie haben Interesse an einer Mitarbeit im Team der Friedensgebete? Kommen Sie einfach vorbei, dienstags in der Stadtkirche. Wir sind da.

Hans-Jürgen Netz

Ökumenisches Friedensgebet • jeden Dienstag 18.30 Uhr • in der Stadtkirche

Seit einem Jahr Gottesdienste in St. Lambertus



Nachdem wir im letzten Oktober die Christuskirche entwidmet haben und mit einer Prozession zur St. Lamberti-kirche in Unterstromberg gezogen und dort von den katholischen Geschwistern herzlich willkommen geheißen wurden, feiern wir nun in der Regel einmal im Monat den evangelischen Gottesdienst in der Lambertikirche. Der Taufbaum aus der Christuskirche hat dort seinen Platz gefunden. Auch die katholischen Täuflinge bekommen ein Blatt mit ihrem Namen an den Baum gehängt, wie auch die Namen unserer Verstorbenen auf ein kleines Holzkreuz geschrieben werden und im Eingangsbereich zu sehen sind. Diese Gastfreundschaft genießen wir und erleben konkret wie die ökume-

nische Wohngemeinschaft nicht nur theoretisch sondern auch lebendig ist. Bei Kleinigkeiten gewöhnen wir uns noch aneinander, so ist das eben bei Wohngemeinschaften.

Musikalische Gäste waren das Blasorchester Stromberg, die schon traditionell den evangelischen Gottesdienst an Heiligabend begleiten, auch in diesem Jahr wird es wieder so sein. Die evangelische Bläsergemeinschaft Ostfelden war auch schon zu Gast und hat einen nochmaligen Besuch in 2026 nicht ausgeschlossen. In der Regel finden die evangelischen Gottesdienste für die ganze Gemeinde am 4. Sonntag im Monat in Stromberg statt.

Marianne Gröger

Eingeladen

SMS ADVENTS KALENDER Alle Jahre wieder

Jeden Morgen
ein guter Gedanke
ein Sinnspruch oder
ein Bibelvers

vom 1. bis 24. Dezember

Wie in den letzten Jahren
gibt es auch in diesem Jahr wieder
im Advent einen Spruch für jeden Tag.
Wer in unserer App registriert ist,
kann sich der Gruppe
„Adventskalender“ zuordnen.
Dann bekommt er diesen Spruch
über die App aufs Handy.
Wer ihn wie gewohnt per
SMS bekommen möchte,
schreibt bitte eine Mail
mit seiner Handynummer an:
info@sms-adventskalender.de
Ansonsten gibt es die Sprüche
auch zum Nachlesen im Netz auf
www.sms-adventskalender.de

Kostet nix und die Handynummer wird wirklich nur für diese Aktion genutzt. Seit 23 Jahren.



Noch vor Arbeit und Schule zusammenkommen, in der besonderen Atmosphäre des erwachenden Tages gemeinsam beten und singen, einen kleinen Impuls zum Advent mitnehmen und anschließend gemeinsam frühstücken, dazu wird auch dieses Jahr im Advent wieder dreimal Gelegenheit sein.
Die ökumenische Reihe von Morgenbeten ist schon Tradition geworden,

immer dienstags im Advent um 6.15 Uhr, reihum in den Innenstadtkirchen. Am Dienstag nach dem 1. Advent ist das erste Morgengebet in der Orestiskirche. An den Dienstagen nach dem 2. und nach dem 3. Advent treffen wir uns in der Stadtkirche, da es in der Johanneskirche wegen der Innensanierung in diesem Jahr nicht möglich ist.

Adventskalender zum Zuhören

Bereits zum 6. Mal geht in diesem Jahr der Adventskalender zum Zuhören an den Start. Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es jeweils eine neue Geschichte.

Realisiert wird das kostenlose Angebot wieder von den PfarrkollegInnen der

benachbarten evangelischen Kirchengemeinden Beckum, Ennigerloh, Neu-Beckum, Oelde und Wadersloh. Die Geistlichen aus den Gemeinden, Melanie Erben, Kolja Damm, Petra Handke, Mandy Liebetrau, Madita Nitschke und Detlef Rudzio sprechen die Geschichten ein, die dann auf einem Anrufbeantworter täglich wechselnd zu hören sind. Die Geschichten haben eine Länge zwischen zwei und 9 Minuten. Um sie zu hören braucht es nicht mehr als ein Telefon. Gönnen Sie sich an jedem Tag eine kleine Überraschung, ob zum Start in den Tag, irgendwann im Laufe des Tages, am Abend oder zur guten Nacht. Der Adventskalender zum Zuhören ist nur einen Anruf entfernt und er ist rund um die Uhr erreichbar. Im Laufe der Jahre hat sich wohl schon eine Fanggemeinde gebildet, was die jährlich steigende Anzahl der Anrufe vermuten lässt.



Telefon: **02521.8462958**

Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

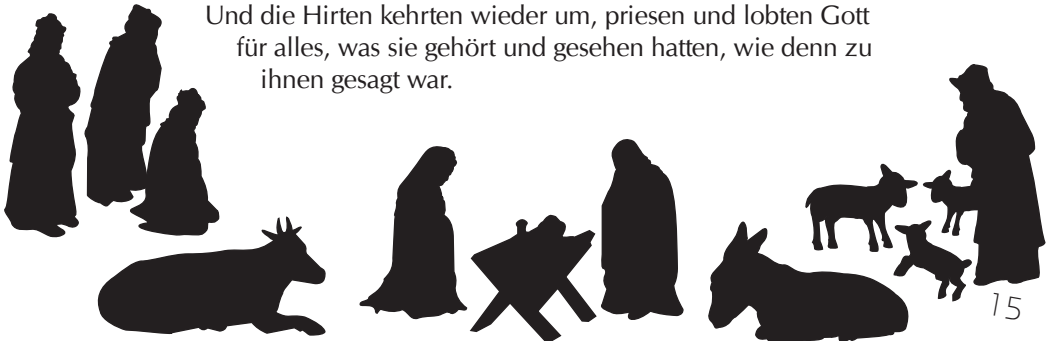
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

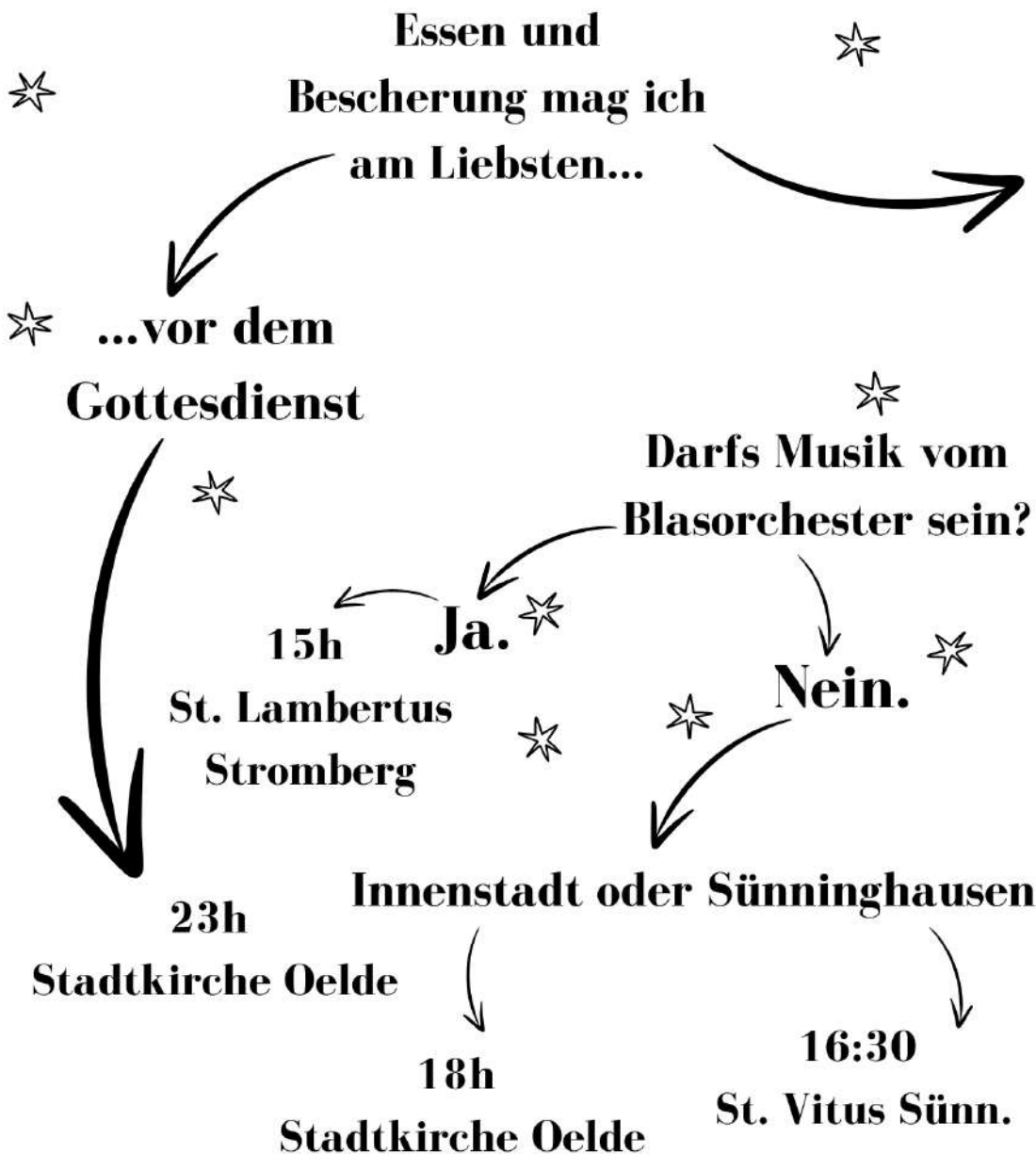
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Test zum Fest!

WELCHER GOTTESDIENST AN
HEILIGABEND PASST ZU DIR?





**Möchtest du ein
Krippenspiel sehen?**

**...nach dem
Gottesdienst**

Ja.

Nein.

**Gespielt von
Kindern**

**Gespielt von
Erwachsenen**

**14:30
Friedenskirche
Oelde**

**16h
Friedenskirche
Oelde**





Gottesdienste

28.11.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	
1. Advent					
30.11.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Ök. Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé	Team
02.12.	Dienstag	06:15	Orestiskirche	Ökumenisches Morgengebet	Team
05.12.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktpause	
2. Advent					
07.12.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Oesterdiek
09.12.	Dienstag	06:15	Stadtkirche	Ökumenisches Morgengebet	Team
3. Advent					
14.12.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst	Liebetau
16.12.	Dienstag	06:15	Stadtkirche	Ökumenisches Morgengebet	Team
4. Advent					
21.12.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Nitschke
Heiligabend					
24.12.	Mittwoch	14:30	Friedenskirche	Familiengottesdienst, Krippenspiel	Erben, Lüppen
		15:00	St. Lambertus	Christvesper mit Jugendblasorchester	Netz
		16:00	Friedenskirche	Familiengottesdienst, Krippenspiel	Erben
		16:30	St Vitus	Christvesper in Sünninghausen	Glitscher-Krüger
		18:00	Stadtkirche	Christvesper	Erben
		23:00	Stadtkirche	Christmette	Erben
Christfest					
25.12.	Donnerstag	10:00	Gnadenkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Wadersloh	Liebetau
26.12.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Liebetau
1. Sonntag nach dem Christfest					
28.12.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst	Netz
Altjahresabend					
31.12.	Mittwoch	16:20	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Erben
		18:00	Stadtkirche	Ökumenischer Jahresschlußgottesdienst	Team
02.01.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktpause	
2. Sonntag nach dem Christfest					
04.01.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Erben

Gottesdienste



1. Sonntag nach Epiphania					
11.01.	Freitag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Oesterdiek
2. Sonntag nach Epiphania					
18.01.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Nitschke
3. Sonntag nach Epiphania					
25.01.	Sonntag	09:30	St. Lambertus	Gottesdienst	Erben
30.01.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	
Letzter Sonntag nach Epiphania					
01.02.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss der Konfi-Kids-Zeit	Erben
06.02.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktpause	
Sexagesimae					
08.02.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst	Glitscher-Krüger
Valentinstag					
14.02.	Samstag	18:30	Stadtkirche	Gottesdienst zum Valentinstag	Erben, Langenkämper
Estomihi					
15.02.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Erben
Invocavit					
22.02.	Sonntag	09:30	St. Lambertus	Gottesdienst	Liebetrau
27.02.	Freitag	11:00	Stadtkirche	Marktandacht	Liebetrau
Reminiszenz					
01.03.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag	Erben
Weltgebetstag					
06.03.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktpause	
		18:00	St. Vitus Lette	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team
Okuli					
08.03.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Liebetrau, Lüppen
Lätare					
15.03.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Erben
Judica					
22.03.	Sonntag	09:30	St. Lambertus	Gottesdienst	Glitscher-Krüger
27.03.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	

Gottesdienste in den Seniorenresidenzen

immer um
10:30 Uhr

Von Galen Haus
1. Freitag im Monat

Seniorenzentrum Eoichendorffpark
2. Freitag im Monat

Seniorenpark Carpe Diem
3. Freitag im Monat



Taufen im Gottesdienst sind an folgende Termine möglich:

Sonntag, 14. Dezember 2025, 09:30 Uhr in der Friedenskirche

Sonntag, 04. Januar 2026, 11 Uhr in der Stadtkirche

Sonntag, 08. Februar 2026, 09:30 Uhr in der Friedenskirche

Sonntag, 22. März 2026, 09:30 Uhr, St. Lambertus Stromberg

Weitere Termine sind auf Anfrage möglich.



Marktandacht in der Stadtkirche

Letzter Freitag im Monat
um 10 Uhr

28. November
30. Januar
27. Februar
27. März

Ein geladen

Taizé Fahrt in den Osterferien



Feiere mit mehreren tausend Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus aller Welt Ostern!

Taizé ist ein kleines Dorf und ein Kloster im Burgund in Frankreich. Wer nach Taizé kommt, lernt eine andere Form von Gemeinschaft und Kirche kennen und erlebt Ostern einmal ganz anders.

Weitere Informationen und die online Anmeldung sind im QR -Code hinterlegt.

Die Anmeldungen sind online bis zum 01.02.2026 möglich.

Zu der Reise findet ein Vortreffen am 26.02.2026 um 19 Uhr im Dietrich-

Bonhoeffer-Haus, Obere Bredenstiege 4 in Oelde statt.

Bei Fragen bitte an Presbyter Eric Krüger wenden.



Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu

„Ja, wann denn?“, möchte ich Gott zurufen. Wenn fängt es an? Wann erfüllt sich die Verheißung? Wann wird die Vision von einem neuen Himmel und einer neuen Erde Wirklichkeit? Verheißungen heißt doch nicht vertrösten, oder? Wie lange müssen wir noch warten? Sitzen wir an der Bushaltestelle und warten darauf, dass dieses Neue in unserem Leben vorfährt und wir nur noch einsteigen müssen in die Linie zum Glück, ins Paradies? Dort, wo alles herrlich bereitet ist, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen, kein Krieg mehr sein wird und alle Waffen für immer und ewig schweigen?

Ich denke, Weihnachten und Ostern haben schon etwas verändert. Das Holz der Krippe, das Holz des Kreuzes und das Licht der Auferstehung. Ende des Schreckens. A und O, Anfang und Ende. Ein ewiger Kreis. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Stimmt, wenn ich genau hinschaue, sehe ich:

In jeder Nacht keimt neuer Morgen. Ein neuer Tag bricht an, immer und ewig. Solange die Erde sich dreht, wird nicht aufhören Sommer und Winter, Frost und Hitze, Saat und Ernte, Tag und Nacht. Das ist uns zugesagt.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.

Und dazu brauche ich dich. Ich brauche euch, Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu. Ich brauche euch, ihr

Kinder Gottes, Friedensstifter, Himmelsträumer, Himmelsstürmer, Wundenheiler, Tränentrockner und Lichtanzünder, damit Himmel und Erde sich berühren. Schon heute im Hier und Jetzt und nicht erst irgendwann. Siehe, ich mache alles neu. Ich bin bei euch, in euch und mit euch, in jedem kleinen und großen Wir. An jedem Tag, in jedem Jahr. Immer und ewig.

Hans-Jürgen Netz



Das Bild von Anita Gewalt finden Sie im Original auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.

Willkommen



Kolja Damm als Vikar in unserer Gemeinde

Sieben Vikar:innen, vier Frauen und drei Männer, haben am 1. Oktober ihren Dienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) angetreten. Im Vorfeld wurden sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Süsterkirche in Bielefeld von unserer Präses Adelheid Ruck-Schröder dafür gesegnet.

Einen Vikar, Kolja Damm, haben wir nun auch bei uns begrüßen dürfen. Im Erntedankgottesdienst auf Hof Hauptmeier am 5. Oktober hat Mandy Liebetrau ihn willkommen geheißen und für seinen Dienst gesegnet.

Kolja Damm wurde Melanie Erben als Mentorin zugewiesen. Damit ist er für die kommenden zweieinhalb Jahre Teil unseres Teams. Er kommt mit seiner Frau Janna nach Oelde.

Nach dem theologischen Studium und dem ersten Examen dient das Vikariat der praktischen Ausbildung für das Pfarramt und endet mit dem zweiten Examen. Bis einschließlich Februar liegt der Schwerpunkt auf dem Schuldienst, genauer gesagt dem Religionsunterricht. In dieser Zeit ist unser Vikar an der Gesamtschule Oelde tätig. Dort wird er von Svenja Loperolo als Schulmentorin begleitet. Ab März 2026 geht es dann um die Arbeit in der Gemeinde. Durchzogen ist das Vikariat von Wochen im Predigerseminar und im Pädagogischen Institut. Das Vikariat ist eine Zeit des Lernens und Ausprobierens.

Herzlich willkommen und Gottes Segen!

Melanie Erben

Fastengruppe mit Melanie Erben
10. Februar bis 1. April 2026
Online
Mittwochs um 20 Uhr

Eingeladen

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

Wir alle spüren es: Der Ton in der Welt wird rauer, Härte greift um sich. Aber wollen wir wirklich so miteinander umgehen? Und: Sollen wir zulassen, dass diese Härte auch in unser Denken, in unsere Seelen dringt? Nein! Wir wollen menschlich bleiben, zugewandt und neugierig aufeinander, erschütterbar und empfindsam. Die sieben Wochen bis Ostern sind von jeher eine Zeit der Besinnung. Entdecken wir uns neu als das, was wir sind: fühlende und mitfühlende Wesen. Die Fastenaktion der evangelischen Kirche im Jahr 2026 steht unter dem Motto: „Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte“. Auf der ganzen Welt fasten Christen von Aschermittwoch bis Ostern und verzichten etwa auf Fleisch, Alkohol, Zigaretten oder Süßigkeiten. Seit 40 Jahren bietet die Evangelische Kirche in Deutschland die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ an. Sieben Wochen werden dabei Rou-

tinen des Alltags hinterfragt, neue Perspektiven eröffnet, in jedem Jahr mit einem anderen Blickwinkel.

Sieben Wochen sind es von Aschermittwoch bis Ostern. Das kann eine Zeit sein, einmal bewusst etwas anders zu machen. Impulse dazu gibt seit vielen Jahren die Fastenaktion der evangelischen

Kirche „7 Wochen ohne“. Passend zur Aktion wird es auch 2026 wieder den Kalender, eine App und weitere Materialien geben. Sehr zu empfehlen sind auch die Fastenmails, für die man sich auf der Website der Fastenaktion (<https://7wochenohne.evangelisch.de>) anmelden kann.

Wer sich mit anderen über seine Erfahrungen mit dem Fastenthema austauschen möchte, ist herzlich zur online-Fastengruppe eingeladen. Wir treffen uns auch in diesem Jahr wieder ab Aschermittwoch, 10. Februar, bis zum Mittwoch in der Karwoche, 1. April 2026, immer mittwochs um 20 Uhr. Die Treffen finden per Teams statt. So können alle mitmachen, die Interesse haben, unabhängig davon, wo sie gerade sind. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte, um den Zugangslink zu erhalten, per Mail bei melanie.erben@ekvw.de





Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die

Kommt! Bringt eure Last

Der Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Nigeria, mit über 230 Millionen Einwohnern, hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie

Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten von Mut, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

11:00 Weltgebetstag in Oelde:

Sonntag, 1. März 11 Uhr Familiengottesdienst in der Stadtkirche

Freitag 6. März, 18:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Vitus Lette
mit anschließendem kleinen Fest



Weg in den Morgen • Alle Jahre wieder

Wer schon einmal morgens früh in den anbrechenden Tag gegangen ist, weiß, dass diese Zeit ihren ganz eigenen Zauber hat. Man lässt das Dunkel hinter sich und geht dem Licht entgegen, während um einen alles langsam wieder erwacht.

Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde laden wir ein, am Samstag, 21. Februar 2026, einmal ganz bewusst miteinander in den Tag zu gehen und dabei sich selbst, einander und alles, was ringsum geschieht, wahrzunehmen. Der Weg beginnt um

6 Uhr an der Stadtkirche mit einer kleinen Andacht. Dann geht es durch den Bergeler Wald nach Stromberg. Auch unterwegs gibt es noch einmal einen Impuls, ein gemeinsames Gebet, ein Lied. Einige Zeit wird schweigend gegangen. Einige Zeit bleibt auch zum Austausch. Am Ende des Weges steht die Kreuzkirche. Dort gibt es gegen 7.45 Uhr noch eine abschließende Andacht. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Frühstück ins Mallinckrodt-Haus eingeladen. Der Rückweg ist individuell zu gestalten.

Melanie Erben

Unser Friedhof

In Oelde gibt es ein Kolumbarium

Die Bezeichnung Kolumbarium beschreibt ein Gebäude, das zur dauerhaften Aufbewahrung von Urnen dient. Ursprünglich verstand man unter Columbarium einen Taubenschlag, denn das Wort stammt aus dem Lateinischen, von columba, Taube. Da römische Urnenhallen durch die zahlreichen, übereinander liegenden Nischen an einen Taubenschlag erinnerten, wurden bald auch die alt-römischen Grabkammern so genannt. Vor allem um Rom herum entstanden im ersten Jahrhundert nach Christus die ersten antiken Kolumbarien, meist von reichen Personen angelegt, da diese für ihre Sklaven auch nach deren Tod sorgen mussten. Diesem Zweck verschrieben, waren die römischen Kolumbarien schlicht, damit für den Erbauer nur geringe Kosten entstanden. Auch freie Bürger, deren finanzielle Mittel nicht für eine herkömmliche Grabstelle ausreichten, konnten sich einen Platz in einem Kolumbari-

um erwerben. Da im Christentum Feuerbestattungen lange verpönt waren und erst ab der Mitte des 20. Jahrhunderts geduldet wurden, ist es nicht verwunderlich, dass die Kolumbarien bei uns lange keine Rolle spielten. Meist ist ein Kolumbarium an ein Krematorium oder einen Friedhof angegliedert. In Deutschland entstanden die ersten modernen Kolumbarien in den 1870er Jahren, zusammen mit den ersten Krematorien. In den letzten Jahren wurden vor allem auf den Friedhöfen in Deutschland wieder vermehrt Kolumbarien gebaut. So auch 2024 bei uns in Oelde. Die Kolumbarien wurden auf einer bestehenden historischen Grabanlage auf dem alten evangelischen Friedhof (Friedhofsweg 2) aufgestellt. Hier gibt es die Bezüge zur Gründung der evangelischen Gemeinde in Oelde. So konnte die Gedenkstätte erhalten bleiben und das Angebot der Bestattungsformen auf unserem Friedhof erweitert werden.



Infotermin vor Ort am Kolumbarium
Samstag 28. Februar 2026, 15 Uhr
mit Friedhofspresbyter Manfred Pohlkamp

Valentinstag



Blumen sind zum Valentinstag ein Klassiker: Was meinen Sie, welche die beliebteste Schnittblume in Deutschland ist? Die Rose, was sonst! Die Rose ist der Favorit unter den Schnittblumen. Mehr als ein Drittel der verkauften Blumen in Deutschland sind Rosen. Gefolgt von Tulpe und Gerbera. Aber egal welche Blume, diese Blumen sprechen eine Sprache, die wir Menschen manchmal nicht so gut beherrschen. Ohne Worte sagen sie: Ich danke dir. Du bist mir wichtig. Und: Ich liebe dich. Besonders am Valentinstag. So alt ist dieser Brauch bei uns noch gar nicht: Nach Deutschland kam der Brauch in seiner heutigen Form erst nach 1945 durch US-amerikanische Soldaten. Wie um Nikolaus gibt es auch um den Valentin mehrere Legenden, eine davon erzählt, dass er ein Priester oder Bischof war, im dritten Jahrhundert in Terni, in Italien, in Umbrien. Was ihn unvergessen mach-

te: Er segnete auch Paare, denen dies verboten war, weil sie Sklaven waren oder weil die Eltern es nicht erlaubten. Das war schon schlimm genug. Aber er widersetzte sich nicht nur Sklavenhalten und Eltern, sondern auch dem Kaiser. Damals hatte Kaiser Claudius Gothicus den Soldaten verboten, sich christlich trauen zu lassen. Er meinte, dass unverheiratete Männer mit mehr Elan in den Krieg zögen als verheiratete. Der Bischof oder Priester Valentin widersetzte sich und traute die Soldaten-Paare heimlich. Dafür habe er am 14. Februar 268 den Märtyrertod sterben müssen, erzählt die Legende. So wurde er zum Liebespatron. Aber so ganz genau weiß man das alles nicht. Trotz aller Zweifel an der Person des „Blumenheiligen“ Valentin: Heute gibt es in vielen Gemeinden Andachten und Gottesdienste am Valentinstag, auch bei uns in Oelde seit einigen Jahren.

Wir gratulieren

*Für das neue Lebensjahr
Gesundheit und Glück
und Gottes Segen*

*Zuversicht auf allen
Wegen
und ein Licht
in allen Dunkelheiten*

*Denn einer trägt uns
ganz gewiss
zu allen Zeiten*

Hans-Jürgen Netz



Bildnachweis:

Titelbild S.1: Sabine/www.pixabay.de; S.2: Bruno/www.pixabay.de; S.4: H.-J. Netz; S.5: L.Krieger;
S.6 Betty Goncalves/ O. Biermann; S.9: H.-J. Netz; S.10: K.Ude; S.12: M.Gröger; S.22: A.Gewalt;
S.25: Gift Amarachi Ottah © 2024 World Day of Prayer International Committee, Inc.; S.26 Pexels/
www.pixabay.de; ; S.27: M.Pohlkamp S.29:Anastation999/www.pixabay.de; S.32: C.Spitzer; S.36:
A.Gewalt



Christliche
Arbeitsgemeinschaft Tanz
in Liturgie und Spiritualität e.V.

Kirchentanztag

28.02.2026, 14 bis 18 Uhr
Friedenskirche Oelde

Kirchentanz-Workshops und
MitTanzGottesdienst

Mitmachen?

Infos: melanie.erben@ekvw.de

Bitte schon den Termin notieren:

Gemeindefest 19. und 20. September 2026
rund um die Friedenskirche

BIBEL, BETEN und BIER *auf TOUR*

Wir planen eine Mehrtagesfahrt u.a. mit einem Brauseminar
Der Termin steht:

24. bis 27. September 2026. Alles andere ist noch im Werden.

Interesse? Dann jetzt schon die Infos sichern, die es ab Februar geben wird.
Schicken Sie eine Mail an: ich-bin-interessiert@gmx.de

Wir tragen Sie unverbindlich in unsere Liste ein.

Die Infos kommen automatisch.

Gruppen und Kreise



für Kinder und Jugendliche

Jugendtreff: Teamer and Friends

jeden 3. Freitag im Monat
(ausgenommen Schulferien)
18:00 - 21:00 Uhr im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

für Frauen

Abendkreis der Frauen

Erster Montag im Monat
15-17 Uhr
Cafe Terholsen
Gaby Höckelmann Tel. 02529.8234
Marianne Gröger, Tel. 02529 1034

Frauenhilfe

Zweiter Mittwoch im Monat
14.30 Uhr
Gemeindehaus Friedenskirche
Irmgard Schöning Tel. 61425
Gudrun Erdhütter Tel. 8325789

Gesprächskreis der Frauen

in der Regel 3. Dienstag im Monat
15:00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Rosemarie Balk, Tel. 5901941
Gertrud Müller, Tel. 61473

für Frauen und Männer

Freundeskreis für Suchtkranke

Gruppe Oelde
Freitag, 19 Uhr
zusätzlich an jedem
2. Freitag im Monat, 19 Uhr
Angehörigengruppe
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: 0176 4775 0115
www-mein-weg-oelde.de

Arbeitskreis „55 +“

Aktive Menschen ab 55 Jahren
organisieren und gestalten
ihre Unternehmungen gemeinsam
Wolfgang Haschke, Tel. 2706
Theo Elbracht, Tel. 6565

Literaturgesprächskreis

Donnerstag, 20 Uhr, alle 2 Monate
Pfr.i.R. Wolfgang Bovekamp, Tel. 838563

Die aktuellen Themen aller Gruppen
finden Sie in den ausliegenden
Monatsplänen und auch im Internet:
www.evangelisch-in-oelde.de

LEGO®TAGE

In der Friedenskirche

29. bis 31. Mai 2026

Wir bauen eine LEGO®Stadt



Das Presbyterium



Oliver Biermann,
Biermann(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 015782523918

Marianne Gröger,
Groeger(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02529.1034

Anita Hartmann,
Hartmann(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.937096

Alida Hollein,
Hollein(at)evangelisch-in-oelde.de

Eric Krüger,
Krueger(at)evangelisch-in-oelde.de

Sabine Lange,
Lange(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.61497

Andreas Mika,
Mika(at)evangelisch-in-oelde.de,

Hans-Jürgen Netz,
Netz(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.9370717


Susanne Noll
Noll(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 0252262695

Manfred Pohlkamp,
Pohlkamp(at)evangelisch-in-oelde.de

Anette Rückert,
Rueckert(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.63211

Pfarrerin Melanie Erben,
Melanie.Erben(at)ekvw.de,
Tel. 0160.4890098

Pfarrerin Mandy Liebetrau,
Mandy.Liebetrau(at)ekvw.de,
Tel. 0171.6498331



*Wir wünschen Ihnen eine
wundervolle Weihnachtszeit
und alles Gute für 2026.*

StutenbäumerDRUCK
Offset und Digital

Robert-Schuman-Ring 9 · 59302 Oelde
Telefon 02522-90122-0 · www.stutenbaeumer.de



Anschriften

PfarrerIn Melanie Erben
Stifterstr. 13
Telefon: 9954764
Mobil: 0160.4890098
Melanie.Erben(at)ekvw.de

PfarrerIn Mandy Liebetrau
Bentelerstr.19
59329 Wadersloh
Telefon: 02523 940441
Mobil: 0171.6498331
Mandy.Liebetrau(at)ekvw.de

PfarrerIn Madita Nitschke
Mobil 0151.24988606
Madita.Nitschke(at)ekvw.de

Gemeindebüro:
Martina Falbrede
Dietrich Bonhoeffer Haus
Obere Bredenstiege 4
Telefon: 2429, Fax: 63844
Buero(at)evangelisch-in-oelde.de
Auch für Friedhofsangelegenheiten!
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
von 9.30 bis 12 Uhr
Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

Küsterin:
Stadtkirche & Friedenskirche:
Nicole Everszumrode,
Telefon: 0151.67654669

Organisten:
Gladys Hilkenbach,
Telefon: 961143
Hermann Bökamp,
Telefon: 02529.1271

Jugend- und Gemeindearbeit:
Adoline Lüppen
Dietrich Bonhoeffer Haus
Telefon: 5167
Jugend(at)evangelisch-in-oelde.de

Kindergärten:
Das Kinderhaus
Birgit Stoffers
Albrecht-Dürer-Str. 6a
Telefon: 2686, Fax: 838150
DasKinderhaus(at)web.de

Wichern-Kindergarten
Elke Brinkmann
Johannesstr. 9
Telefon: 4764, Fax: 832500
kontakt(at)wichern-kindergarten.de

Diakonie in Oelde
Schwangerschaftskonfliktberatung
Schwangerenberatung
Dietrich Bonhoeffer Haus
Telefon: 831720
skb(at)diakonie-guetersloh.de

Bankverbindung:
Evangelischer Kirchenreis Gütersloh
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE59 4005 0150 0042 0501 46

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben
vom Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Oelde.

Redaktion:
Mandy Liebetrau, Christine Spitzer,
Hans-Jürgen Netz, Oliver Biermann
V.i.S.d.P.: Melanie Erben,
Satz und Layout: Christine Spitzer
Druck: Stutenbäumer Druck, Oelde
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Auflage: 3400 Exemplare.
Der nächste Gemeindebrief erscheint
März 2026

CAFÉ oe

oekumenisch für oelde

Kirche kommt in die Stadt
Kirche macht Café

29. November bis 21. Dezember 2025
10 bis 18 Uhr

Das Eiscafé Molin auf der Langen Straße
ist in der Winterpause. Wir sind da!
Kaffee, Klönen und noch mehr.

Herzlich willkommen!



Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5